

Patmos, Insel der Stille

Auslegung und Erklärung - Offenbarung 6,1-8 und 19,11-16

6 Zu Patmos

Erläuterungen zum Bibeltext (Offenbarung 6,1-8 und 19,11-16)

von Ralf Mühe aus „Das Buch der Offenbarung.
Die Zeitung von Morgen.“

Das Brechen der Siegel setzt die Ereignisse der Endzeit nach Gottes Plan in Gang. Das Zentrum der Macht liegt in der Hand des Lammes.

Die gewaltige Stimme der vier Gestalten entspricht ihrer Machtstellung (4,6-7). Die apokalyptischer erhalten von ihnen Befehl.

Wer ist der Reiter auf dem weißen Pferd? Er spricht dafür, dass es sich hier um Christus handelt. Er ist dem Reiter in Kapitel 19 – und doch ganz anders. Der Kaiser herrscht (beachten Sie die Krone). Sie auf den Bogen in seiner Hand. Der Reiter in Kapitel 19 richtet die Völker mit dem Schwert. Das Heer des Himmels folgt ihm. Es folgen jedoch Kräfte der Natur. Die Waage in der Hand des Reiteners zeigen die mangelnde Fruchtbarkeit der Weizen stehen für die Hungersnot. Es ist staunlich, dass die vier Reiter die Verknappung nicht nur durch die Bilder für die Kluft zwischen Arm und Reich darstellen.

Der Reiter (5) begünstigt Aufstände. Der vierte Reiter „Tod“ muss nur die Erde bedecken, die mit bedrückender Intensität zugleich das Nahen der kommenden Tage andeuten. Sie, dass es in Vers 8 heißt: „Und ihnen wurde Macht gegeben...“ Die vier Reiter scheinen nicht nacheinander, sondern zugleich der Weltbühne.

Übertragung ins Leben

Aus einer Studie der Vereinten Nationen geht hervor, dass Hungersnöte überwiegend die Folge kriegerischer Auseinandersetzungen sind. Hier decken sich die Beobachtungen mit den prophetischen Aussagen der Bibel.

Es ist möglich, dass sich die apokalyptischen Reiter schon auf ihren Streifzug über die Erde aufgemacht haben.

Gedanken zum Text

von Erich Rembert

Thema

Jesus,

Im

... stellt als Reiter auf far... die Erde an den Rand des... Gestalt eines Königs auf wei... und seine Welt retten.

Offenbarung 6,1-6/19,11-16 / Sacharja 6,1-8

Historie und des Liedes

Patmos, hügelige Insel in der Ägäis, war im 1. Jahrhundert nach Christus römische Strafkolonie. Irenäus berichtet, dass Johannes am Ende der Regierungszeit Domitians, vielleicht in den Jahren 95-96, im Zuge einer groß angelegten Christenverfolgung dorthin verbannt wurde. Johannes selbst erwähnt diesen Umstand eigentlich nur beiläufig: „Ich war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus“ (Offenb. 1,9). Es ist möglich, dass er in den dortigen Bergwerken zu schwerer Arbeit verurteilt war. Ich stelle mir Johannes in der Abenddämmerung am Strand sitzend vor, mit einem Herzen voller Sehnsucht, innerlich weit geöffnet für Gottes unsichtbare Wirklichkeit. Und dann lässt Gott diese Wirklichkeit für ihn sichtbar werden und Johannes schreibt einfach auf, was er sieht. So entsteht die Offenbarung des Johannes.

Gedankenanstoß

Luther sagte einmal: „Die Heilige Schrift treibt Christum.“ Das gilt auch für die Aussagen der Offenbarung. Sie führen den Leser immer ins Zentrum, nämlich zu Jesus. Er ist der strahlende Held des Weltgeschehens. Von ihm geht alles aus, bei ihm läuft alles zusammen. Christen warten nicht auf den Antichristus, sondern auf den wiederkommenden Herrn Jesus Christus. Ihr Blick bleibt uneingeschränkt auf Jesus gerichtet, denn er ist die einzige Hoffnung der Welt. Damit sind sie im Besitz der besten Nachricht für eine zunehmend ratlose und orientierungslose Generation.

Zitat

„Die Hoffnung der Bibel ist nicht auf Ereignisse fixiert, sondern auf eine Person bezogen. Nicht die Zukunft, sondern der Zukünftige ist das Thema der biblischen Eschatologie. In der Mitte aller Aussagen, die wir in der Bibel über die Zukunft finden, steht nicht ein Es, sondern ein Er: Jesus Christus, der am Ende der Zeit sichtbar wiederkommende Herr.“ (Theo Sorg)

Patmos, Insel der Stille

Gebet

Jesus, mein Herr, ich bete dich an. Du bist mir alles geworden und ich bin dein. Niemand und nichts wird mich je wieder von dir trennen können. Dein Name bedeutet mir mehr als alles andere und das will ich jedem sagen. Herr, ich warte auf dein Heil. Amen.

VORSCHAUVERSION!